

# JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

## GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1901 BIS OSTERN 1902,

VERFASST

VON

**DR. EDUARD RASMUS,**  
DIREKTOR.



---

BRANDENBURG A. D. H.  
J. WIESIKES BUCHDRUCKEREI  
1902.

1902. Progr. No. 69.

96r  
4

69.

JAHRES-BERICHT

GYMNASIUM zu BRANDENBURG



DR. EDUARD KASCHKE

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	1			—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10
Gesang	2	2	2						6
Turnen	3			3					6
Zusammen	30	30	35	36	36	37	41	41	252

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Sommersemester 1901.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 7. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.*	15	
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 7. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.			Geschichte 2.				19 Verw. d. Lehrerbibl.	
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Griechisch Dichter 3.	Homer 2. Deutsch 3.	Latein 7. Homer 2.			Geschichte 2.			19 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Deutsch 3.		Französ. 3.	Latein 6. Französ. 2. Griechisch 6.					20	
5.	Prof. Dr. Grafsmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	Prof. Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Französ. 3. Englisch 2.	Französ. 3. Englisch 2.			Französ. 2. Latein 8.	Französ. 4.			24	
7.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdkunde 1.	Geschichte 2. Erdkunde 1.	Deutsch 2.	Latein 8. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		23	
8.	Oberlehrer Kefsler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2. Ovid 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		25	
9.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2.* Griechisch 6.			Latein 8. Deutsch 3.	24	
10.	Oberlehrer Dr. Siefert.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3. Erdkunde 1.	Naturw. 2. Mathem. 4. Erdkunde 2.	Rechnen 4. Erdkunde 2.* Naturw. 2.		24	
11.	Kand. des höh. Schulamts Rasmus.					Religion 2.*		Erdkunde 2.*	Geschichts- erzähl. 1.*	5	
12.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
13.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Religion 3. Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdkunde 2.	26 und 6 Turn.	

Wegen des Wintersemesters 1901—02 cf. Chronik der Anstalt.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

**Prima.** Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsl. S.: Erklärung neutestamentlicher Schriften, des Römer- und des Galaterbriefes. — W.: Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1—16, 18, 20 der Conf. August. nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Die Erklärung geht auch auf neuere, dem Christentume feindliche Richtungen ein.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II. u. I. ed. Foss.) — Prof. Dr. Schweitzer. S.: Leben und Schriften Schillers. Lektüre der Dramen Don Carlos und Braut von Messina. — Gedankenlyrik. — Einiges aus den ästhetischen Abhandlungen. — Rückblick auf die Dichter der Freiheitskriege. — Wilhelm von Humboldt. — Uhland. — Rückert. — Platen. — Geibel. — Freytag. — W.: Leben und Schriften Goethes. Lektüre der Dramen Egmont, Iphigenie, Tasso. — Lyrisches. — Auswahl aus Dichtung und Wahrheit und der italienischen Reise, privatim gelesen. — Sturm und Drang. — Herders Bedeutung. — Die Romantiker. — Gelesen: Shakespeares Coriolan. — Häusliche und Klassenaufsätze. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Themata der während des Schuljahres gemachten Aufsätze: 1. Auf welche Weise gelingt es in Shakespeares Julius Cäsar dem Antonius das Volk gegen die Mörder des Cäsars aufzustacheln? — 2. Die Steigerung der Handlung im 2. Akt des Don Carlos. — 3. Die Einheit der Handlung im Don Carlos. — 4. (Klassenaufsatz.) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 5. a) Die antiken Elemente in Schillers Braut von Messina, b) Stadt- und Landleben, nach Schillers Spaziergang dargestellt. — 6. Die Exposition in Goethes Egmont. — 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — 8. (Klassenaufsatz.) Die Peripetie in Goethes Tasso und ihre Folgen.

Latein. 7 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 1 Std. Extemp. etc. 1 Std. Grammat. Repet. (Ellendt-Seyffert, Grammatik). — Dir. Dr. Rasmus. S.: Cicero in Verrem IV. Privatim: Livius XXVI u. XXVII in Auswahl. Horat. carm. IV. Einige Episteln und Satiren. W.: Cicero Offic. I., Tacit. Germania. Privatim: Tacit. Histor. I in Auswahl. — Horat. carm. III. — Extemporalia. Exercitia.

Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std., Dichter 3 Std. — Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S.: Plato Phaedon in Auswahl. Homer, Ilias in Auswahl. W.: Demosth., Philipp. Homer, Ilias. Sophokles Antigone.

Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) Prof. Dr. Göhling. S.: Pascal, les Provinciales. W.: Molière, Misanthrope. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen.

Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsl. Kein Teilnehmer.

Englisch. 2 Std., wahlfrei. Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht. — Prof. Dr. Göhling. Meurer, Einführung in Shakespeare. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Im Anschluß an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — S.: Prof. Dr. Grafsmann. W.: Obl. Dr. Siefert. S.: Stereometrie unter Ausschluss der Lehre von den Ecken. W.: Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Das Wichtigste aus der Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz und die Binomialreihe. Trigonometrische, logarithmische und Exponential-Reihen.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1901: 1. Welches ist der geometrische Ort für die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundseite =  $c$  ist, und in welchem die  $m$ -fache Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten die  $n$ -fache Differenz der Quadrate von Schwerlinie und Höhe nach der Grundseite um das  $q$ -fache Quadrat der letzteren übertrifft? ( $m = n = 2, q = 3$ ). 2. Die Oberfläche einer Kugel wird durch den Berührungskreis eines ihr umschriebenen geraden Kegels in zwei Calotten geteilt, die sich verhalten wie 1:2. Wie verhält sich der Inhalt der Kugel zum Inhalt des Kegels? 3. Welches ist die geographische Breite eines Ortes, für welchen das Azimut der um 8 Uhr untergehenden Sonne das Supplement der Polhöhe ist? 4. Für welchen reellen Wert von  $x$  erreicht die Funktion  $y = x^4 - 4x^3 - 42x^2 - 196x + 2401$  ein Minimum?

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1902: 1. Die Werte für  $x$  und  $y$  zu bestimmen aus den Gleichungen

$$(x+y)^2 + 2x = 255 - 2y, \quad \frac{x-y}{\sqrt{x+2y}} = \sqrt{\frac{(x+y)^2}{x+2y} - x}.$$

2. Den Inhalt eines schiefen Kegels zu berechnen, von welchem man die Summe des Grundkreisdurchmessers und der längsten Seite =  $s$  (80), den Radius der umschriebenen Kugel =  $r$  (21) und den Winkel der kleinsten Seite mit der Grundfläche =  $\gamma$  ( $68^\circ 20'$ ) kennt. 3. In einer arithmetischen und einer geometrischen Reihe sind die beiden ersten Glieder gleich, das dritte der arithmetischen ist das  $\frac{3}{4}$ -fache des entsprechenden Gliedes der geometrischen; wie lauten die Reihen, wenn das gemeinschaftliche erste Glied = 2 ist? 4. Welches ist der geometrische Ort der Spitzen aller Dreiecke über der konstanten Grundlinie  $c$ , in welchen das Produkt der Tangenten der an der Grundlinie liegenden Winkel einen konstanten Wert  $n^2$  hat?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) — Prof. Dr. Grafsmann. S.: [Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. W.: Mechanik fester Körper.

Zeichnen. 2 Std., wahlfrei. Iib—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Geometrisches Zeichnen. — Zeichnen nach Schattierungsmodellen.

### Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefler. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek. Lesebuch für II u. I ed. Foss.) — Prof. Dr. Strube. Häusliche und Klassenaufsätze. S.: Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. W.: Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata. 1. Charakteristik des Löwenwirtes in Goethes Epos Hermann und Dorothea. — 2. Vorgeschichte der Odyssee. — 3. Inwiefern beruht die tragische Entwicklung der Handlung des Nibelungenliedes auf dem Charakter Hagens? — 4. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. (Klassenaufsatz.) — 5. Die Kulturzustände bei den Phaeaken nach Homers Odyssee. — 6. Wovon singt Walther von der Vogelweide in seinen Liedern? — 7. Wodurch erklärt es sich, dafs der Tod Siegfrieds von so tragischer Wirkung ist? — 8. Durch welche Mittel hat Schiller Wallensteins Charakter gehoben?

Latein. 7 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 2 Extemp., Grammat. etc. (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Cic. pro Roscio Amerino. Liv. V. W.: Sallust, Jugurtha. Liv. VI. — S. und W.: Vergil Aen. I—VI nach Kanon. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Extemporalia, Grammat. Repet., Exercitia, schriftliche Übersetzungen in Deutsche.

- Griechisch. 6 Std. Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer, Grammat. etc. 1. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S.: Lysias in Agoratum. Herodot IX in Auswahl. W.: Xenophon Memorab. Herodot I in Auswahl. S. u. W.: Homer, Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora und Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen.
- Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S.: Leitritz, Paris et ses environs. W.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std., wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Elementarlehre. Flexionslehre.
- Englisch. 2 Std., wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. S.: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W.: Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — S.: Prof. Dr. Graßmann. W.: Obl. Dr. Siefert. S.: Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. W.: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschließlic der quadratischen, mit mehreren Unbekannten. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Linien am Kreise. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. W.: Obl. Dr. Siefert. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. cf. Prima.

**Unter-Sekunda.** Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. — Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 3 Std. — Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Lektüre: S.: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. W.: Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata. 1. Das Ende des trojanischen Krieges (nach 3 Gedichten Schillers). — 2. Der Pfarrer in Hermann und Dorothea und der Diakon in Oberhof. — 3. Der Nutzen eines Sommeraufenthalts auf dem Lande. — 4. Die Verherrlichung der deutschen Treue in deutschen Dichtungen. — 5. (Klassenaufsatz.) Der Löwenwirt (in Hermann und Dorothea) und der Wirt zum König von Spanien (in Minna von Barnhelm). — 6. Non omnia possumus omnes. — 7. Das Femgericht bei Goethe, H. v. Kleist und Immermann. — 8. Warum beneidet der Mönch Martin den Ritter Götz von Berlichingen? — 9. Inwiefern verletzt Karl VII. seine Pflichten gegen das Vaterland? — 10. Das französische Volk als Retter (1429) und Vernichter des französischen Königthums (1789). Nach Schillers Jungfrau von Orleans. III. 4. (Klassenaufsatz.)
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Gramm. 3). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Müller-Ostermann, Übungsbuch für Obertertia und Untersekunda.) — Prof. Dr. Strube. Lektüre: S.: Cic. or. de imperio Cn. Pompei. W.: Cicero in Catilin. IV, Liv. XXIII. — Ovid. S.: Metamorph. W.: Tristia und Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Grammatik und Prosa 4, Homer 2). (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) — Grammatik etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube.

- Lektüre: S.: Xenophon Anab. III und IV, in Auswahl. W.: Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer, Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia.
- Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort. Gebrauch der Hilfszeitwörter. Wortstellung. Tempora, Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: W.: Sarcey, siège de Paris.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Prof. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — S.: Prof. Dr. Grafsmann. W.: Obl. Dr. Siefert. S.: Gleichungen, einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W.: Berechnung vom Kreisinhalt und Umfang. Anfang der Trigonometrie.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Grafsmann. W.: Obl. Dr. Siefert. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W.: Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreung des Lichtes).
- Zeichnen. cf. Prima.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Kefsler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsick, Lesebuch für Ober-Tertia und Unter-Sekunda ed. Foss. Beller-mann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.
- Latein. 8 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 4). (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prosa: Prof. Dr. Schweitzer, Ovid: Prof. Dr. Strube. Lektüre: Cäsar b. g. IV—VII mit Auswahl. Ovid: Metam. nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exerцитium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

- Griechisch. 6 Std. (S.: Gramm. 3, Lekt. 3. W.: Gramm. 2, Lekt. 4.) (Franke und v. Bamberg, Formenlehre.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelm. Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingeprägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis III und IV. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Prof. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S.: Geom. 2, Arithm. 1. W.: Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — S.: Prof. Dr. Grafsmann. W.: Obl. Dr. Siefert. Planimetrie. S.: Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W.: Arithmetik: S.: Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W.: Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Nötwendigste über Wurzelgrößen. Ziehen der Quadratwurzel.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — S.: Obl. Dr. Siefert. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — W.: Obl. a. D. Grupp. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserröhre, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Schattierungsmodellen. Gipse. Blattformen. Natur- und Kunstformen. Eingestreut freie Zeichen- und Skizzierübungen. Anwendung der Farben.
- Schreiben IIIa—IV für Schüler mit schlechter Handschrift 1 Std.: Lehrer am Gymnasium Rosin.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Prof. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — S.: Kand. Rasmus. W.: Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. ed. Muff, Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Prof. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre.) Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein. 8 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 4.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prof. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. I. II. III. Grammatik: Wiederholung

- der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff.
- Französisch. 2 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmässigen Konjugation einschliesslich des Konjunktivs, sowie der Hilfsverben avoir und être. Zahlwörter. Pronomina. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten aufserdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) S. und W. bis Weihnachten Kand. Rasmus, später Prof. Dr. Göhling. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufseuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S.: Geom. 3. W.: Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W.: Obl. a. D. Grupp. Planimetrie: S.: Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre. W.: Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W.: Obl. a. D. Grupp. S.: Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Holzmodellen, Gebrauchsgegenständen, Gefässen u. dergl., auch nach der Natur. Eingestreut freie Zeichen- und Skizzierübungen. Anwendung der Farben.
- Schreiben. 1 Std. cf. Obertertia.

**Quarta.** Ordinarius: Prof. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Prof. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. ed. Muff. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Prof. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

- Latein. 8 Std. (Lekt. 4. Grammat. S.: 4.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Müller-Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta.) — Prof. Stockmann. Lektüre aus dem Übungsbuch. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. S.: Nominativ, Accusativ, Dativ. W.: Genetiv, Ablativ. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch. 4 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäfsigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäfsigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäfsigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte. 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Prof. Dr. Strube. Geschichte: S.: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W.: Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W. bis Weihnachten Kand. Rasmus, später Prof. Stockmann. Europa ausschliesslich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik. 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) — S.: Obl. Dr. Siefert. Obl. a. D. Grupp. S.: Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschliesslich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Aussenwinkel). — W.: Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W.: Obl. a. D. Grupp. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen schwierigerer Formen von Naturblättern, Fliesen- und Tapetenmustern unter Anwendung der Farben. Schmetterlinge. Eingestreuete freie Zeichen- und Skizzierübungen.
- Schreiben. 1 Std. cf. Obertertia.

**Quinta.** Ordinarius: Obl. Kefsler.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Prof. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf und Paulsiek für Quinta. ed. Muff. Beller-mann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache

- und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluß an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Müller-Ostermann, latein. Übungsbuch für Quinta.) — Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen. Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten, besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgabe.
- Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.
- Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — S. und W. bis Weihnachten Kand. Rasmus, später Obl. Dr. Siefert. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.
- Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W.: Obl. a. D. Grupp. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — S.: Obl. Dr. Siefert. W.: Obl. a. D. Grupp. S.: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.
- Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Entwerfen gerader und gebogener Linien. Baldmöglichstes Übergehen zum Zeichnen von Naturblättern und leichten Mustern von Fliesen- und Tapetenmustern. Versuche in der Anwendung von Farben.

**Sexta.** Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

- Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.
- Deutsch. 4 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. ed. Muff-Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. S.: Kand. Rasmus. W.: Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl d. Großen bis Wilhelm I.
- Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Müller-Ostermann, Lat. Übungsbuch für Sexta.) — Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit

Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer am Gymnasium Rosin. S.: Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

### Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 115, im W. 116 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	i. S. 13	i. W. 9	i. S. —	i. W. —
Aus anderen Gründen . . . . .	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
Zusammen . . . . .	i. S. 13	i. W. 9	i. S. —	i. W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	i. S. 11,1%	i. W. 7,9%	i. S. 0%	i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen: Abteilung I bestehend aus I—IIb inkl. Abteilung II bestehend aus IIIa—VI inkl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste; 45 i. S., 41 i. W. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, daß eine erhebliche Schwierigkeit für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkte der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so daß alle Schüler spielten. — Das Schwimmen und Baden fand namentlich unter Aufsicht und Leitung eines städtischen Schwimmmeisters bei lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genaue Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

II. Abteilung. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abteilung. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 6, W. 1 Teilnehmer — cf. Prima.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1901. 12. April: Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums (Ministerialreskript vom 3. April). Die neuen Lehrpläne treten mit Beginn des Sommersemesters in Kraft.

18. April: (Minist. vom 30. März.) Über Lage und Dauer der Pausen während der Unterrichtsstunden.

18. Mai: Hinweis auf Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher.

15. Juni: Übersendung der neuen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ nebst Anweisung zu ihrer stufenweisen Durchführung.

24. Juni: Auf das „Jahrbuch der Deutschen Shakespearegesellschaft, Jahrgang 36“ wird aufmerksam gemacht.

24. Juni: Ein Exemplar des vierten Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892 wird übersandt.

15. Juli: Oberl. Stockmann erhält vom Herrn Minister den Charakter als Professor.

29. Juli: Der „Schwäbische Schillerverein“ in Marbach ist durch Zusendung von Programmen u. dergl. möglichst zu unterstützen.

30. Juli: Ein Exemplar des Werkes: Deutsches Flottenbuch wird vom Reichsmarineamt der Schülerbibliothek als Geschenk überwiesen.

1. August: Auf die Schrift von Frenkel: Die Lehre vom Skelett des Menschen wird aufmerksam gemacht.

29. August: Bei ungünstigem Ausfall einer Aufnahmeprüfung für Prima findet nicht ohne weiteres die Aufnahme in Obersekunda statt.

31. August: Geschenk des Herrn Ministers: Ein Exemplar einer Tafel über die Laufbahnen in der Kaiserlich Deutschen Marine.

19. August: Ein Exemplar von Wislicenus Deutschlands Seemacht, 2. Auflage, wird übersandt als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für einen besonders guten Schüler. Dasselbe wird dem Primaner Münster zuerkannt.

22. Oktober: Se. Majestät der König hat dem Prof. Stockmann den Rang eines Rates vierter Klasse verliehen.

18. November: (Minist. vom 25. Okt.) Neue Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten. Cf. am Schlufs des Programms.

18. November: Ermäßigung der Pflichtstundenzahl der Oberlehrer vom 1. April 1903 ab.

18. November: Empfehlung der bei Gerhard Stalling erschienenen Photogravüre des Porträts Sr. Majestät von H. Fechner.

23. November: Geschenk des Herrn Ministers für die Anstaltsbibliothek: Jahrbuch für Volks- etc. Spiele, X. Jahrgang.

23. November: Genehmigt wird die Einführung des deutschen Lesebuchs von Paulsiek-Muff für Unter-Sekunda, desgl. 25. November des Lateinischen Übungsbuchs für Ober-Sekunda und Prima von Müller-Ostermann.

25. November: Ferienordnung für 1902: 1. Osterferien 22. März bis 8. April, 2. Pfingstferien 16. Mai bis 22. Mai, 3. Sommerferien 4. Juli bis 5. August, 4. Herbstferien 17. September bis 14. Oktober, 5. Weihnachtsferien 20. Dezember 1902 bis 6. Januar 1903.

28. November: Empfehlung der vom Berliner Wetterbüro herausgegebenen Wetterkarten.

14. Dezember: Bestimmungen über das bevorstehende Abiturientenexamen.

24. Dezember: Vorschriften über genauere Fassung der Prädikate für das sittliche Verhalten bei Abgangszeugnissen wenigstens von Primanern.

1902. 6. Januar: Übersandt werden 2 Exemplare der von Dir. Rassow verfassten Plakate „Deutschlands Seemacht“.

20. Januar: Mitteilung des Ober-Hofmarschall-Amtes Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Se. Majestät haben aus Anlaß des bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstages eine Reproduktion des Röchling'schen Bildes: Kampf auf dem Friedhofe zu Großbeeren dem Gymnasium zu überweisen geruht. (Das Bild hat seinen Platz in der Aula erhalten.)

6. Februar: Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums: Hinweis auf die neubegründete „Monatsschrift für höhere Schulen“.

13. Februar: Über etwaige Einführung des neuerschienenen Griechischen Lesebuchs von Ulrich von Willamowitz-Möllendorf.

### III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern 1901 trat in das Lehrerkollegium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ernst Rasmus, um einige Lektionen wöchentlich zu seiner Beschäftigung zu erteilen. Leider erkrankte derselbe zu Neujahr, so daß er seine Lehrthätigkeit einstellen mußte.

Zu Michaelis verließ uns Herr Prof. Dr. Graßmann, um das Direktorat des städtischen Friedrich-Wilhelm-Realgymnasiums zu Stettin zu übernehmen. Derselbe gehörte unserer Anstalt seit Ostern 1886 an und erteilte den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht in den oberen Klassen. Wie er als Lehrer Hervorragendes leistete, so war er den Amtsgenossen ein lieber und treuer Freund. Sein Abgang war daher für die Anstalt ein schmerzlicher Verlust.

Da es nicht gelang, zu Michaelis die Stelle definitiv zu besetzen, so übernahm für das Wintersemester die sämtlichen frei werdenden Stunden Herr Oberlehrer Dr. Siefert. Von den Lektionen des Letzteren (24) wurden 19 durch unseren ehemaligen Kollegen Herrn Oberlehrer Grupp gegeben, der, nachdem er 1895 wegen Kränklichkeit in den Ruhestand getreten war, sich inzwischen gesundheitlich so gekräftigt hatte, daß er unsere Anstalt durch Übernahme von Vertretungsunterricht unterstützen konnte, wofür wir ihm zu herzlichem Danke verpflichtet sind. Fünf Stunden wurden dem Kand. Rasmus übertragen und nach dessen Erkrankung unter mehrere Kollegen verteilt. Die vakante Oberlehrerstelle wurde schließlich durch die Wahl des Herrn Oberlehrer Dr. Görcke am Königlichen Gymnasium zu Dortmund von Ostern ab besetzt.

Das Schuljahr begann am Dienstag den 16. April mit einer Andacht.

Die Sedanfeier wurde am 2. September auf der Aula begangen durch Chorgesänge und Vortrag von Gedichten nach Edwin Schultz: „Unter dem schwarzen Adler“.

Am 13. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Pilger die mündliche Reifeprüfung abgehalten.

Am 25. Januar 1902 wurde die öffentliche Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Kefsler die Festrede hielt.

Am 8. Februar beehrte Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Gruhl die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Am 1. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Pilger die mündliche Reifeprüfung statt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/1902.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1901 . . . . .	7	6	17	17	10	19	16	14	15	121
2. Abgang bis zum Schlufs des Schulj. 1899/1900	5	—	4	3	2	3	1	2	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	2	7	10	6	12	12	10	12	—	71
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	1	1	—	1	2	2	1	7	15
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/1902	4	12	17	10	15	18	15	15	9	115
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	—	—	2	—	1	3	—	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	4	5	—	—	—	—	—	—	—	9
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	1	—	—	—	3	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	7	14	12	8	16	17	13	16	13	116
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1902 . . . . .	7	14	12	8	16	17	13	16	13	116
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . .	18,6	17,7	16,5	16,8	15,3	14,3	12,5	11,4	10,0	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters 1901 . .	104	7	—	4	88	27	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	104	7	—	5	90	26	—
3. Am 1. Februar 1902 . . . . .	104	7	—	5	90	26	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1901: 13, Michaelis: 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1901: 3, Michaelis: 2.

### C. Abiturienten.

**Michaelis 1901.** Termin der Prüfung: 13. September. — Königlicher Kommissarius: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielt das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
	Fritz Ide	2. Juli 1881	Brielow	ev.	Gutsbesitzer	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Bankfach

**Ostern 1902.** Termin der Prüfung: 1. März. — Königlicher Kommissarius: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Walter Schüler	16. Juni 1881	Brandenburg a. H.	ev.	† Kaufmann	12	3	Stud. Jura.
2.	Walter Grell	17. Dez. 1884	Brandenburg a. H.	ev.	† Kaufmann	7	2	Stud. Jura.

Außerdem sind zu Ostern 1901 und im Laufe des Schuljahres 1901/2 abgegangen: Aus IIa: Friese, Müller, Teitge. — Aus IIb: Klingenstein, Becker I, Juhnhold, Busse, Nürnberg. — Aus IIIa: Backhaus, Krenckel. — Aus IIIb: Hülsen I und II, Jänicke, Wernecke. — Aus IV: Gain, Grafsmann, Schierer, Cohn. — Aus V: Bamberg, Nitsche.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrer-Bibliothek.

Geschenke: Vom Königl. Ministerium: 1. a) Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und 1900. — b) Beiträge zur Flottennovelle 1900. — c) Handels- und Machtpolitik, I. und II. Band. — 2. v. Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, X. Jahrgang, 1901.

Angekauft: Wifsowa-Pauly, Realencyclopädie der Klassischen Altertumswissenschaften. 8 Halbbde. — Heeren-Uckert, Geschichte der Europäischen Staaten. Bd. 60, 1 u. 2 und Bd. 61, 1. — Roscher, Lexikon der römischen und griechischen Mythologie. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Bd. 61. — Bernouilly, Griechische Ikonographie. II. Bd. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft. Jahrg. 1899. — Verhandlungen über die Frage des höheren Unterrichts. 1900. — Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901. Ordnung der Reifeprüfung für die höheren Schulen in Preußen von 1901. — v. Hoensbroech, Geschichte des Papsttums. II. Rate. — Kiepert, formae orbis antiqui. Lfg. 19—20. — Thesaurus linguae latinae. Lfg. 1—5. — Horn, Verzeichnis der eingeführten Schulbücher. — Boeckh, Sterblichkeit der Lehrer höherer Unterrichtsanstalten. — Fries & Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Hft. 67—69. — Albrecht, Lessings Plagiate. — Rud. Haym, Herder. 2 Bde. — Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — K. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Ergänzungsband 1. — Jastrow, Deutsche Geschichte. Bd. II. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. V. Jahrg. — Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. 2 Bde. — Anhang zu Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. — v. Willamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch. 4 Bde. — Deutsche Volksturnbücher. 5. Lfg. — Allgem. deutsche Biographie. Lfg. 227 und 228.

Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt. — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. — Neue Jahrbücher des klassischen Altertums. — Rheinisches Museum. 1901. — Petermanns Mit-

teilungen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Jahresbericht der Germanischen Philologie. — Jahresbericht der Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Monatsschrift für deutsche Beamte.

### B. Naturgeschichtlicher Apparat.

Angeschafft wurde: Sammlung von Erzeugnissen deutscher Kolonien von der Firma Linnaea zu Berlin.

Das Naturalien-Kabinet wurde ferner durch Zuwendungen verschiedener Art vermehrt, worunter: 1 Fledermaus, 1 Vogelnest, 2 Wespennester, 1 Ringelnatter und verschiedene Insekten, woran sich die Schüler: Liesche und Seebode aus V, Grafsmann, Hille, Richter, Rügenhagen, Schierer, Schlipphacke aus IV, Schüler aus IIIb und Leithoff, Stockmann und Stier aus IIIa beteiligten. Außerdem erhielt das Kabinet noch von Herrn Fabrikbesitzer Schlichting einen Imatrastein.

### C. Physikalisches Kabinet.

Herr Paul Beyer zu Berlin schenkte einen Phonographen.

### D. Mathematische Bibliothek.

Annalen der Physik. — Journal für reine und angewandte Mathematik. — Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Burckhardt, Encyclopädie der mathem. Wissenschaften. — Jahrbuch der Erfindungen.

### E. Schüler-Bibliothek.

Geschenk vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Koch u. Bork, Deutsches Flottenlesebuch — vom Oberlehrer Dr. Muchau: Immermann, Der Oberhof ed. Muchau.

Angekauft: Jahnke, Eiserne Zeiten. 1806—1815. — Hoffmeyer, Unser Preußen. — Ebers, Die Schwestern. — Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen. — Seidel, H., Erzählende Schriften I—VII. — Mügge, Afraja. — Björnstjerne Björnson, Auf Gottes Wegen. — Henke, O., Der Nibelungen Not. — Köppen, Die Hohenzollern I—IV. — Mügge, Der Vogt von Sylt. — Prochaska, Illustr. Jahrbuch der Erfindungen I, II. — Evers, Edwin, Brandenburg-Preufs. Geschichte. — Frentzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel. — Scheiner, Der Bau des Weltalls. — Richarz, Fortschritte auf dem Gebiet der Elektrizität. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. — Zander, Die Leibesübungen. — Buchner, Gesundheitslehre. — Merckel, Schöpfungen der Ingenieurtechnik. — Höcker, O., Der Nationalkrieg gegen Frankreich. — Smiles, Sam., Charakter. — Smiles, Sam., Selbsthilfe. — Smiles, Sam., Pflicht. — Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weißmäntel. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Grundmann, Die Grafenfehde. — Kühn, Deutsche Treue. — Kühn, Leuthen. — Ziemssen, Hans Sachs. — Wüdig, Gustav Adolf in Deutschland. — Köppen, Fedor von, Ernst Moritz Arndt und Ludwig Jahn. — Richter, W., Die Spiele der Griechen und Römer. — Tegge, Aug., Römische Altertümer. — Tegge, Aug., Griechische Altertümer. — Ule, O., Warum und Weil, Physikalischer Teil. — Ule, O., Warum und Weil, Chemischer Teil. — Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. — Devrient, Gustav Adolf. — Ebner-Eschenbach, Marie von, Das Gemeindkind. — Ganghofer, Die Martinsklause. — Ganghofer, Der Jäger von Fall. — Ganghofer, Der Klosterjäger. — Vockeradt, Goethes Iphigenie auf Tauris. — Funke, Minna von Barnhelm. — Funke, Wilhelm Tell. — Heskamp, Die Braut von Messina. — Heuwes, Götz von Berlichingen. — Buschmann, Lessings Laocoon. — Funke, Goethes Hermann und Dorothea. — Brachvogel, Friedemann Bach. — Heskamp, Schillers Maria Stuart. — Der Bär. 1901.

### F. Historisch-Geographischer Apparat.

Die Denkmäler der Siegesallee in Berlin. — G. A. Schoell, Reliefkarte der Schweiz (Geschenk des Herrn Hauptmann Bergmann im 6. Rhein. Infanterieregiment No. 68).

### G. Musikalischer Apparat.

20 Chorstimmen zu Lützel: *Salvum fac regem.*

### H. Zeichen-Apparat.

Gut, Wandtafeln zur Projektionslehre. — Kimmich, der Stil. — Vier Thongefäße.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: Aus I: Ide (Abiturient); aus IIa: Strube, Krell; aus IIb: Busse; aus IIIa: Voigt; aus IIIb: Heiland; aus IV: Müller, Backhaus; aus Quinta: Schulz.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: Aus I: Jung; aus IIa: Müller; aus IIIa: Hartmann.

Aus der Maurer-Stiftung erhielten zu Ostern 1901 zwei Schüler eine Geldunterstützung. Aus der Briestschen Stiftung erhielt zu Michaelis 1901 ein Schüler ein Stipendium.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

1. Auf Grund der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 18. Nov. 1901 zum Abdruck gebracht:

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Ober-Sekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nicht-wissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;
- c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt

werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
Stutt.

2. Neueingeführt werden folgende Bücher:

in Unter-Sekunda: Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, IV. Abt., für Unter-Sekunda;

in Ober-Sekunda u. Prima: Müller-Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag** den **8. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme event. Prüfung für sämtliche Klassen werde ich **Montag** den **7. April** von 9 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, mittags von 12 bis 1 Uhr, zur Annahme von Anmeldungen bereit. Die neuauftretenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

**Dr. Rasmus,**

Direktor.

werden, obwohl ihre Leistungen  
Vermerk aufzunehmen, daß s  
Laufe des nächsten Jahres zu  
nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf a  
eines Schülers geltend mache  
jahres, bei der Versetzung Rüc  
und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Berater  
unter dem Vorsitz des Direkt  
setzen, welche zurückzuhalten  
jedoch immer die Gesamtheit  
der Versetzung oder Nichtvers  
nehmenden Lehrern, so bleibt  
zu entscheiden oder die Sache d

§ 8. Solche Schüler,  
setzung nicht hat zugestanden  
mütigen Urteil ihrer Lehrer u  
Doch ist es für eine derartige,  
oder deren Stellvertretern mind  
worden ist.

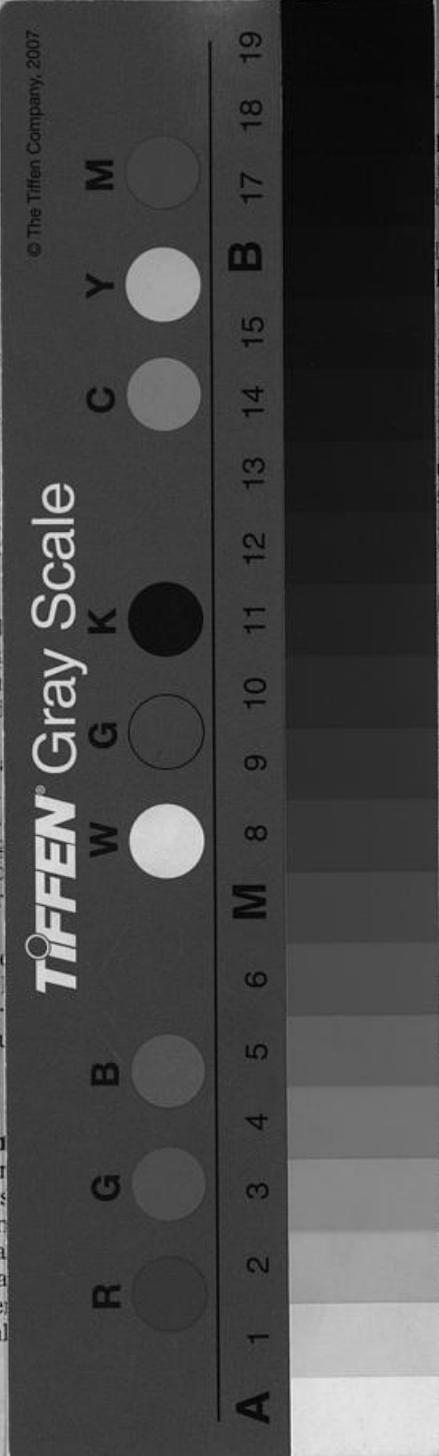
§ 9. Solche Schüler,  
verlassen haben, dürfen vor Al  
als das beizubringende Abgang  
der anfängliche Standpunkt der  
Pensum derselben maßgebend  
Schüler verlassen hatte, so ist  
die Genehmigung des Provinzia

§ 10. Diese Bestimm  
verlieren alle Anordnungen, na  
zu verfahren war, ihre Geltung  
Berlin, den 25. Okt

Der Minister der

- 2. Neueingeführt werde  
in Unter-Sek  
für Unter  
in Ober-Sekt

Das **neue Schuljahr**  
Prüfung für sämtliche Klassen  
zimmer der Anstalt anwesend s  
Wochentagen in meiner Wohn  
Anmeldungen bereit. Die neu  
sofern sie das zwölfte Lebensja  
die von andern höheren Schule  
Auswärtige bedürfen zur Wahl



übrig ließen, in das Zeugnis den  
die Lücken in diesen Fächern im  
setzung in die nächsthöhere Klasse

hemmend bei der Entwicklung  
altswechsel innerhalb des Schul-  
tmäßigen Ermessen des Direktors

er treten die Lehrer klassenweise  
läßt vor, welche Schüler zu ver-  
geben ihr Urteil ab, für welches  
fs. Ergiebt sich über die Frage  
unter den an der Konferenz teil-  
t Lage des Falles entweder selbst  
um zur Entscheidung vorzutragen.  
thalt in derselben Klasse die Ver-  
u verlassen, wenn nach dem ein-  
föhlen auf ihr nutzlos sein würde.  
ahme erforderlich, daß den Eltern  
auf bezügliche Nachricht gegeben

lasse versetzt zu sein, die Schule  
Klasse nicht aufgenommen werden,  
meprüfung ist alsdann nicht nur  
Zeit der Prüfung bereits erledigte  
bei derselben Anstalt, welche der  
gung der besonderen Verhältnisse

2 in Kraft. Mit demselben Tage  
ng in den verschiedenen Provinzen

al-Angelegenheiten.

ir höhere Lehranstalten, IV. Abt.,

, Lateinisches Übungsbuch, 5. Teil.

m 9 Uhr. Zur Aufnahme event.  
von 9 bis 12 Uhr im Konferenz-  
größten Teils der Ferien an den  
2 bis 1 Uhr, zur Annahme von  
urtsattest, einen Impfschein und,  
escheinigung der Wiederimpfung,  
siges Abgangszeugnis vorzulegen.  
der Genehmigung des Direktors.

**Dr. Rasmus,**  
Direktor.